

# Hilfe bei Studienentscheidung (Berufsschule)

**Beitrag von „Humblebee“ vom 6. Juni 2020 17:58**

Natürlich bin ich auch nicht böse drum, wenn ich nicht so viele Elterngespräche führen muss. Aufsichten machen mir hingegen nichts aus. Es bleibt bei mir aber nicht bei so wenigen Elterngesprächen wie bei dir, [Hannelotti](#) . Es sind schon durchschnittlich 6-8 Gespräche, die ich pro Schuljahr mit Erziehungsberechtigten führe, z. T. allerdings mit denselben Eltern, und teilweise auch mit den Betreuer\*innen von Einrichtungen (Jugendwohngruppen), in denen die SuS wohnen. Klar lässt sich auch vieles mit den SuS selber regeln, aber manchmal muss man eben auch die Eltern anrufen oder zum Gespräch in die Schule einladen.

Hinzu kommen bei uns noch der Elternabend zur Wahl der Klassenelternvertreter\*innen am Schuljahresanfang und der Eltern- und Ausbildersprechtage Ende November / Anfang Dezember, bei dem ich immer vier Stunden Anwesenheitspflicht habe, auch wenn ich kaum Anmeldungen habe ;-).